



Voliere Seebach

Jahresbericht 2021





Liebe Mitglieder, Paten und Patinnen, Gönner und Gönnerinnen, Freundinnen und Freunde der Voliere Seebach



Wir danken Euch herzlich. Eure grosszügige herzvolle Unterstützung hat Geschäftsleiter Peter Gantenbein und allen Mitarbeiterinnen Mut und Freude gegeben, weiter unsere Voliere zielgerecht führen zu können.

Das eingeschränkte Leben während der Corona Pandemie hat uns wieder gelehrt, auch an kleinen Dingen Freude zu finden. Unsere kleine Oase Voliere Seebach hat viele Besucherinnen und Besucher aus allen Generationen.

Die Erscheinung, das Gezwitscher der wunderschönen farbigen Vögel, ihr Dialog, ihre Spiele, schenken uns Menschen Lebensfreude.

Es ist, wie wenn wir am Frühlingsanfang die Vögel singen hören: unsere Herzen tanzen vor Freude.

Dank der Casa Pedro in Buchs fand jeder Vogel einen Platz.

Peter Gantenbein beobachtet, welche Papageien als Duo passen oder wie mehrere Graupapageien zusammen Party machen können. Ein prächtiger Baum in einem Käfig sieht dank der vielen Kanarienvögel wie ein Zitronenbaum aus. Alle geniessen das grosse Platzangebot. Die vielen Pflanzen und das Efeu lassen die Casa Pedro bald wie einen kleinen Dschungel aussehen. Wenn Papa Peter hereinkommt, wird die Dankbarkeit und Anhänglichkeit der Vögel deutlich.

Ich danke im Namen aller Mitarbeitenden, dem Vorstand, unseren Mitgliedern, den PatInnen und natürlich der Stadt Zürich, den Gönnerinnen und den vielen Stiftungen, die uns helfen, für die Unterstützung.

Herzlich

Eriko Kagawa Fueter
Präsidentin Voliere Seebach



Jahresbericht Geschäftsleiter 2021

Schön, dass wir unseren gefiederten Freunden und Menschen helfen konnten

Und wieder haben wir ein Jahr mit der Pandemie erlebt und durchlebt. Auch im Jahr 2021 wurden viele gefiederten Geschöpfe abgegeben. Viele Vogelhalter waren in diesen Zeiten überfordert mit dem Zusammenleben mit ihren Vögeln. Die Leute arbeiteten oft von zuhause aus für ihre Firmen. In solchen Zeiten wirkte die Wohnung auf einmal kleiner. Es gab auch Personen, deren Gesundheit sich verschlechterte, weil sie den ganzen Tag mit ihren Vögeln zusammen waren und sich deren Asthma verstärkt hatte.

Es gab auch Komisches in diesem Jahr. Eine junge Frau hat angerufen. Sie habe es sich ganz anders vorgestellt mit der Wachtelhaltung. Dort, wo sie die Wachteln gekauft habe, sagte man ihr, es sei kein Problem, Wachteln in einer Stadtwohnung auf dem Balkon zu halten. Es sei praktisch, da man immer frische Eier habe und zudem wisse, von wo sie herkommen.

Nach ein paar Wochen waren den herzigen Jungen Federn gewachsen und sie sind natürlich gewachsen. Sie legten schön brav gesunde, leckere Eier. Aber es stank immer mehr. Es musste gemistet werden. Aber wohin mit dem ganzen Mist?





So manche Hobby-Geflügelhalterinnen haben plötzlich gemerkt, dass Wachteln und Hühner regelmässig gemistet werden müssen.

Die Besitzerin war überfordert. Immer diese Putzerei. Sie fragte mich an, ob ich die Wachteln übernehmen könne. Schnell kam sie mit den Tieren vorbei. Die vier Wachteln waren gut genährt, aber ihre Füsse sahen schrecklich aus. Am Ende der Zehen, um die Krallen herum, waren harte Kotknollen. Als erstes reinigte ich deren Füsse.

Ich bin froh, dass wir den Wachteln ein neues Zuhause geben konnten. Dank Ihrer Spenden ist das möglich.

Im Mai hatte ich einem alten Bekannten angerufen. Er hat mit seiner Frau zusammen einen kleinen Vogelpark mit vielen verschiedenen Vogelarten. Früher hat er mir viele gute und hilfreiche Tipps für die Vogelhaltung in der Voliere gegeben. Er sagte mir, dass es gut sei, dass ich ihn anrufe. Es gehe ihm überhaupt nicht gut. Sein Rücken sei durch eine Krankheit beschädigt und jetzt könne er nicht mehr richtig zu seinen Vögeln schauen. Er fragte mich, ob es möglich sei, dass wir ein paar Vögel aufnehmen könnten, er müsste sonst die Vögel einschläfern lassen. So übernahmen wir vier Mandarinenten, vier Krickenten und ein paar Grünfingerpapeien, denen wir in der Voliere Seebach ein neues Zuhause schenkten.

Chica hatte Glück im Unglück

An Ostern wurde die Graupapageien-Dame Chica bei uns abgegeben. Sie lebte mit einem Amazonenpärchen längere Zeit zusammen. Aber auf einmal attackierte das Amazonenmännchen Chica und biss sie brutal ins Knie. Die Besitzer liessen den Vogel von einem Tierarzt verarzten, bevor sie Chica bei uns abgaben und sagten, dass mit Chica wieder alles gut sei.

Damit Chica nicht alleine sein musste, setzte ich sie zu Jacko, der auch ein Graupapagei ist. Jacko ist ein schüchterner Vogel und Chica nutzte das aus. Wir mussten schauen, dass Jacko genügend Futter bekam. Chica frass wie ein Mähdrescher und machte sich im neuen Zuhause breit. Nach ein paar Tagen entzündete sich das Knie von Chica so stark, dass sie sich nicht mehr auf der Stange halten konnte.

Wir brachten sie zu unserer Tierärztin, Frau Dr. Curd. Dem armen Vogel war das Kniegelenk so stark entzündet, so dass das Gelenk geöffnet und gespült werden musste. Dabei sah man, dass die Sehnen gerissen waren.

Frau Dr. Curd schlug vor, dass man das Bein versteifen sollte. Nur so könne sich Chica wieder mit ihrem Fuss auf der Sitzstange festhalten. Wir mussten Chica ganze acht Wochen lang in einem kleinen Käfig behandeln, bis sie sich wieder auf der Sitzstange halten konnte.

Jetzt lebt sie mit den Graupapageien Jacko und Francesco in einer grossen Voliere in Buchs.





Sissi hat ein neues Zuhause gefunden

Ein junger Mann hat sich an die Voliere Seebach gewendet. Er habe von seinem Vater eine Graupapageiendame geerbt. Da er in einer kleinen Wohnung in Zürich wohne, suche er jetzt einen neuen Platz für Sissi. Eine Papageien-Züchterin im Tessin habe ihm gesagt, die Voliere Seebach könne ihm sicher weiterhelfen. Sissi sei immer mit seinem Vater zusammen gewesen und total auf Menschen fixiert. Er möchte, dass Sissi einen guten Platz bekommt.

Nachdem der junge Mann Sissi bei uns abgegeben hatte, liessen wir den Vogel von unser Tierärztin untersuchen. Es stellte sich heraus, dass Sissi mit den Nieren Probleme hatte. Wir gaben Sissi ein paar Tage lang Medikamente und sie wurde wieder ganz gesund. Der junge Mann kam Sissi regelmässig besuchen, was dem Papageien offensichtlich sehr gefiel und auch guttat.

Eines Tages hat mich unsere Tierärztin angerufen und gesagt, sie habe eine Kundin, die einen Graupapageien bei sich aufgenommen habe. Die beiden Graupapageien würden vom Alter her gut zusammenpassen. Dann müsste die Besitzerin keinen jungen Graupapageien mehr dazu kaufen. Der junge Mann war einverstanden und fand es eine gute Idee, da Sissi gerne mit Menschen zusammen ist.

Ich brachte Sissi zu ihrer neuen Familie. Sissi und Coco waren nicht gleich verliebt, aber sie griffen sich auch nicht an. Und das Gute ist, die neuen Besitzer haben eine grosse Voliere und viel Zeit für die beiden Papageien. Als ich nach ein paar Wochen nachfragte, verstanden sich Sissi und Coco schon viel besser. Die neuen Besitzer haben viel Freude an ihren Papageien.

Ein nachhaltiges Geschenk für Pedro und seine Papageienfreunde: Lernen mit Papageien zu arbeiten

In diesem Jahr konnten ich und meine Stellvertreterin viel von unserer Tiertrainerin Andrea Campa lernen. Sie ist Wildtiertrainerin. Sie trainiert verschiedenste Tierarten wie Elefanten, Gazellen, Seehunde und Papageien. Sie hat ein Studium der Verhaltensforschung bei Tieren gemacht.

So lernten wir das Einmaleins des Vogeltrainings, um mit unseren Vögeln einen stressfreieren Umgang zu haben. Eigentlich muss ich sagen, dass wir vor allem so gestresst waren durch unsere Kakadudame Lara. Sie ist ein total verzogener und verwöhnter Papagei. Wenn ihr etwas nicht passt oder sie zu wenig Aufmerksamkeit bekam, begann sie sehr laut zu schreien. Das kann so laut sein wie wenn ein Flugzeug startet und das über 5 Minuten lang.

Frau Campa hat uns einige Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir das Schreien unterbrechen können. Am Anfang haben wir alle zwei Minuten mit Lara kurz gesprochen und ihr ein Nüssli gegeben. Mit der Zeit haben wir Lara so trainiert, dass sie immer auf dem gleichen Ast sitzt, wenn sie ihr Nüssli bekommt. Nach einem Jahr konnten wir die Zeitspannen bis auf 15-20 Minuten verlängern und der Vogel ist viel ruhiger geworden.

Der Ara Pedro hat von seinen vielen Krankheiten Probleme mit dem Festhalten auf Ästen mit seinen Füßen. Darum haben wir einen Parcours mit verschiedenen dicken Ästen für Pedro gebaut. Das ist für ihn wie Physiotherapie. Er ist begeistert von seinem Training, denn es fordert ihn und er merkt auch, dass es ihm besser geht und er weniger vom Ast fällt.





Die Graupapageien Otto und Amelie sind durch das Training viel weniger schreckhaft. Der Rosakakadu Rossini hat keine Angst mehr und nimmt das Nüssli aus der Hand ohne zuzubeissen. Die Amazone steigt brav auf die Hand auf und bleibt sitzen.

Der Überflieger Charly fliegt von seinem Ast auf meine Hand.

Alle diese Erfolge mit unseren Papageien haben wir mit unser Tiertrainerin in kleinen Schritten eingeübt.

Ich musste lernen, dass ich nicht zu viel von den Papageien verlangen darf und dass ich immer konsequent sein muss. Das finde ich sehr schwierig. Aber es tut gut, wenn man sieht, wie die Vögel mit Neugier und Freude mitmachen.

Dank unseren Mitgliedern und Spendern konnten wir das Tiertraining mit Frau Campa finanzieren.



Anita Schubert

Schon seit 9 Jahren arbeitet Anita Schubert mit Hingabe in der Voliere Seebach. Sie hat zwei Kinder und ist glücklich verheiratet. Da die Kinder schon grösser sind, hat sie sich sehr gefreut, dass sie ihre Arbeitszeit aufstocken konnte. Heute arbeitet sie 40% bei uns.

Sie findet die Arbeit mit den Vögeln abwechslungsreich und vielseitig und auch den Kontakt mit den vielen Besucherinnen und Besuchern mag sie sehr. Sogar die täglichen Reinigungsarbeiten findet sie gut. Sehr interessant findet sie die Stunden mit der Tiertrainerin. Sie ist stolz, wenn sie sieht, wie die Vögel lernen, ihre Medikamente ohne Probleme einzunehmen. Nein, ohne Vögel könnte sie sich ein Leben nicht mehr vorstellen.





Unterstützerinnen und Unterstützer über ihr Leben hinaus

Es gibt Menschen, für die sind die Vögel die treuesten und besten Freunde. Ein Vogel ist immer aufmerksam, er fühlt, wenn sein Besitzer oder Besitzerin krank ist. Dann schauen sie ganz besorgt drein und sind ganz still. Manchmal leben Vogel und Besitzer jahrzehntelang zusammen. Sie sehen sich am Morgen beim Aufstehen und nachts, wenn man sich schlafen legt. So entsteht eine enge Beziehung.

Ab und zu erhalten wir ein Legat zugunsten unserer gefiederten Freunde. Dafür sind wir sehr dankbar. Das ermöglicht uns, dass wir Vögel aufnehmen können, deren Halter verstorben sind. Wir betreuen und pflegen die Vögel bis an deren Lebensende. Es ist uns wichtig, dass sie sich stets wohl fühlen, nie alleine sind und ein gesundes Fressen erhalten.



Bericht der Revision zur Jahresendabrechnung 2021

Als gewählte Revisorin habe ich die Finanzunterlagen der Voliere Seebach von 1.1.2021 bis 31.12.2021 mit Abschluss per 8. März 2022 geprüft.

Die Jahresendabrechnung schliesst bei Aufwand von CHF 515'741.70 und Ertrag von CHF 516'267.58 mit einem Gewinn von CHF 525.88 ab. Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 525.88 auf CHF 297'149.56. Die Rückstellungen mit Eigenkapitalcharakter sind um CHF 3'000.00 auf CHF 527'000.00 zurückgestellt worden.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sehr sauber und korrekt geführt.

Bei der Durchsicht der Bücher bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresendabrechnung nicht mit dem schweizerischem Gesetz und mit den Statuten übereinstimmt.

Für die Jahresendabrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung vom 1.1.2021 bis 31.12.2021 in der vorliegenden Form zu genehmigen und Herrn René Schumacher (Buchhaltung) und Herrn Cédric Held (Kasse) und dem Vorstand Décharge zu erteilen und sie somit zu entlasten.



Ruth Zenklusen

Seebach, 9. März 2022, Revisorin



Jahresrechnung 2021

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

ERTRAG	2020	2021	Veränderungen zum Vorjahr in %
Ertrag aus Dienstleistungen	18'112.00	15'760.60	-13
Ertrag aus Geldsammel- tätigkeiten	450'739.55	500'506.98	11
Ausserordentliche Zuwendungen	90'000.00	0.00	
Total Ertrag	558'851.55	516'267.58	-8

AUFWAND

Betrieb	158'445.17	164'039.38	4
Bauliche Massnahmen	21'325.40	11'273.65	-47
Umweltbildung	42'979.20	46'506.43	8
Kommunikation & Fundraising	218'410.80	296'922.24	36
Rückstellungen für Erhalt der Voliere	50'000.00	-3'000.00	
Rückstellungen für geplante Projekte	0.00	0.00	
Total Aufwand	491'160.57	515'741.70	5

BETRIEBSERGEBNIS	67'690.98	525,88
-------------------------	------------------	---------------



Bilanz per 31. Dezember 2021

AKTIVEN	2020	2021	Veränderungen zum Vorjahr in %
Flüssige Mittel	217.921.44	410.084.85	88
Vorräte Futter	610.23	803.60	32
Vogelbestand	1.850.00	1.980.00	7
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00	0
Total Umlaufvermögen	220'382.67	412'869.45	87
Anlagevermögen	633.842.51	457.728.86	-28
Total Aktiven	854'225.18	870'598.31	2

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	20.821.50	38.878.25	87
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.780.00	7.570.50	12
Rückstellungen zur Erhaltung Voliere	450.000.00	447.000.00	-1
Rückstellungen Projekte und Umweltbildung	80.000.00	80.000.00	0
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	228.932.70	296.623.68	30
Total Passiven	786'534.20	870'072.43	11

GEWINN

67'690.98	525.88
------------------	---------------



Cédric Held, Kassier

9. März 2022

**Wir danken all unseren Donatoren,
Gönnerinnen und Gönnern,
die uns 2021 unterstützt haben.**

**Ihre Spende kommt zu 100% der Voliere Seebach
zugute. Mit Ihrer Spende haben Vögel ein Zuhause,
wo sie täglich gepflegt und betreut werden.**



Herzlichen Dank!

Spendenkonto

Postcheck Kontonummer 80-54231-4
IBAN CH86 0900 0000 8005 4231 4

Voliere Seebach

Glatttalstrasse 45 • CH-8052 Zürich • Telefon 044 301 28 50 (ab 11 Uhr)
info@voliere-seebach.ch • www.voliere-seebach.ch

**Von Montag bis Freitag von 14:00 - 16:00 Uhr
sind wir für Sie erreichbar.**

